

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 18=38 (1872)

Heft: 34

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXVIII. Jahrgang.

Basel.

XVIII. Jahrgang. 1872.

Nr. 34.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.

Die Bestellungen werden direkt an die „Schweizerische Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Major von Egg.

Inhalt: Die Operationen der Hannoveraner und Preußen und die Schlacht bei Langensalza im Juni 1866 (Fortsetzung). — Die Militärfragen vor der letzten Bundesversammlung (Schluß). — Eidgenossenschaft: Kreisbriefen. — Ausland: Deutschland: Eintheilung der Württembergischen Kavallerie-Brigaden. Gesellschaft „Invalidenbank“. Errichtung eines Denkmals in Hamburg. — Oestreich: Lehrkurs für den optischen Signaldienst. — Verschiedenes: Internationaler Kongreß der Statistiker in Petersburg.

Die Operationen der Hannoveraner und Preußen und

Die Schlacht bei Langensalza

im Juni 1866.

Vorträge, gehalten in der Offiziers-Gesellschaft von Genf im Januar 1872, mit autorisirter Benutzung der hannoverschen Originalberichte der in der Schlacht thätig gewesenenen taktischen Einheiten von J. v. Scriba.

(Fortsetzung.)

24. Juni.

Die Hannoveraner.

Rechte Kolonne: Brigade Bülow: Vormarsch auf Eisenach; Bereitschaftsstellung bei Stockhausen zum Angriffe auf die Stadt.

Besitzergreifung der Eisenbahn bei Mechterstedt durch ein Detachement von 1 Bataillon, 1 Schwadron und 2 Geschützen.

Reserve-Kavallerie nach Mechterstedt.

Haupt-Kolonne:

Morgens 4 Uhr:

Konzentration der Brigaden Knesebek, de Vaux und Bothmer nebst der Reserve-Artillerie zum Vormarsch auf Gotha vor dem südlichen Ausgange von Langensalza.

Nachmittags 2 Uhr:

Brigade de Vaux nach Hayna, Friedrichswerth und Wolfsbehringen.

Brigade Bothmer nach Groß-Behringen.

Reserve-Artillerie, Munitions-Kolonne bei Reichenbach.

Armee-Train: Osterbehringen.

Hauptquartier: Groß-Behringen.

Brigade Knesebek, verstärkt durch das Garde-Hussaren-Regiment, bei Henningsleben als Deckung gegen Gotha.

Arrière-Garde: nach Langensalza.

Ein Theil der Arrière-Garde (3 Jäger-Kompag.) war als Flankendeckung über Langula, Wihla auf

Kreuzburg marschirt und stieß in der Nacht bei Stockhausen wieder zur Armee.

Die Preußen.

Division Göben: Nach Münden, mit Ausnahme des noch nicht zurückgekehrten Detachement Wrangel.

Division Mantuffel: Nach Göttingen und Umgegend. Nachmittags Absendung von 5 Bataillonen und 1 gez. Batterie unter dem General Fließ per Eisenbahn über Braunschweig, Magdeburg, Halle, Erfurt nach Gotha.

Das nach Göttingen zurückgekehrte Detachement Wrangel wird der Division attachirt.

Division Beyer: Groß und Avant-Garde Ruhetag

Die Reserve theils nach Kreuzburg, theils nach Harleshausen und von dort per Bahn nach Eisenach, wo sie Abends 9 Uhr eintraf.

Detachement des Oberst Fabek: bei Warza.

Detachement des Oberst Osten-Sacken: 2 Bataillone des 4. Garde-Regiments von Berlin, 1 Landwehrebataillon, 1 Detachement Dragoner, 2 reitende Batterien nach Eisenach.

Die Unterhandlungen in Gotha schienen einen günstigen Ausgang nehmen zu wollen; um daher diesen gehofften günstigen Ausgang nicht durch direkte Feindseligkeiten gegen den Ort, wo die Unterhändler sich aufhielten, zu beeinträchtigen, gab man die beabsichtigte Operation gegen Gotha auf. Die rechte Kolonne, Brigade Bülow, rückte indes gegen Eisenach vor und hielt es unter allen Umständen für angemessen, sich dieses wichtigen und überdieß ganz unzulänglich besetzten Ortes zu bemächtigen. Gleichzeitig entsandte die Brigade ein Detachement nach Mechterstedt, setzte sich daselbst in den Besitz der Eisenbahn und schnitt dadurch die Verbindung mit Gotha ab.